

Magnesium phosphoricum / Mag-ph.

(Magnesiumphosphat, Schüsslersalz Nr. 7)



Name und Potenz der

pharmazeutischen Zubereitung:

Magnesium phosphoricum spag. Glückselig D6

Vorkommen im Organismus:

Wird im menschlichen Körper vor allem in Nerven, Herz, Skelettmuskulatur, Zähnen und Drüsen gespeichert.

Energiedefizit:

Unsere Welt besteht aus Druck und Zug von allen Seiten, aus einer übertriebenen, falschen und häufig zu offenen Kommunikation, aus scheinbaren Freiheiten und echten Zwängen und aus einem Streben nach Macht, Geld und Status. Viele dieser Punkte sind sowohl im Bild von Magnesium als auch im Bild von Phosphor enthalten. Ein Defizit zeigt sich in einer Unfähigkeit zu entspannen, physisch und psychisch, in einem ungeheuren inneren Druck und in der Angst, dass etwas schiefgehen könnte. Man ist peinlichst bemüht, keine Fehler zu machen.

Wirkung und Funktion:

Nach Dr. Schüssler fördert dieser Mineralstoff die selbstständige Bewegung der Zelle. Magnesium ist eine wichtige Komponente in vielen energieabhängigen Prozessen innerhalb der Zellen. Zu den wichtigsten gehören die Aktivität der Muskelzellen und die Reizübertragung der Nervenzellen. In den Nervenzellen wirkt Magnesium in erster Linie beruhigend und fördert einen sinnvollen Umgang mit der vorhandenen Energie. Da Magnesium zu einem grossen Teil in Skelettmuskulatur und Zähnen gespeichert wird, ist es für einen gesunden Aufbau dieser Gewebe unerlässlich.

Ein weiterer Wirkort sind die Drüsen. Dort reguliert Magnesium phosphoricum die Funktion und kann sowohl bei einer Über- wie auch bei einer Unterfunktion eingesetzt werden.

Indikationen:

- Abgeschlagenheit
- Bei allen Arten von Krämpfen (hauptsächlich Organmuskulatur, Magen, Blase, Unterleib etc.)
- Bei Stress und beginnendem Burnout
- Bohrende, einschliessende und oft wandernde Schmerzen
- Gereiztheit
- Heisshunger auf Schokolade
- Hyperaktivität (bei Kindern und Erwachsenen)
- Koliken der Hohlorgane
- Lampenfieber, Angst vor bestimmten Ereignissen
- Migräne (vom Nacken her aufsteigend)
- Prämenstruelles Syndrom, Stimmungsschwankungen während Eisprung und Menstruation
- Schlaf- und Weckmittel (Taktgeber, sorgt für den inneren Ton)
- Spannungskopfschmerzen, Clusterkopfschmerzen
- Wachstumsschmerzen (im weichen Teil des Bewegungsapparates)
- Wechseljahrsbeschwerden
- Zahnschmerzen

Äusserliche Anwendung:

- Bei nervösem Hautjucken (Auge, Gesicht, Beine etc.)
- Schmerzen, vor allem Neuralgien
- Zur äusserlichen Begleitbehandlung bei Verkrampfungen innerer Organe

Modalitäten:

- Schlechter durch Kälte, Ruhe, feine Berührungen, in der Nacht und am Morgen kurz nach dem Erwachen.
- Besser durch Wärme, festen Druck, Reiben der schmerzhaften Stelle, bei Bewegung und durch Krümmen des Unterleibs.

Körperliche Zeichen:

Auffälliges Merkmal ist die sogenannte Magnesiumaröte. Sie liegt auf beiden Wangen und kann einige Zentimeter Durchmesser aufweisen. Sie wird intensiver bei Anspannung, Erregung oder Nervosität, geht aber selten komplett weg. Auch hektische rote Flecken an Hals und Dekolleté gehören zu Magnesiumphosphat.

Psychische Zusammenhänge:

Wichtiges Merkmal ist eine angespannte Erwartungshaltung in allen Belangen. Die Angst, den Anforderungen der anderen nicht gerecht zu werden, ist überwältigend gross und zwingt, ständig daran zu denken und zu arbeiten. Der Zwiespalt zwischen dem Bedürfnis, im Rampenlicht stehen zu wollen und dem Gefühl den Anforderungen doch nicht zu genügen, ist schwer auszuhalten und auslaugend. Magnesium phosphoricum Menschen sind somit einem Dauerdruck ausgesetzt und fühlen sich in einem ständigen, unterschwelligem Kampf gefangen.

Transformationsziele:

- Entspannung als natürlichen Teil des Lebens ansehen und geniessen.
- Nicht immer erwarten, dass die anderen alles sehen oder wahrnehmen, was man tut.
- Seine Stärken leben und nach aussen vertreten, ohne Reue und Scham.
- Mut zur Schwäche entwickeln.

**Die Welt formt
nicht mein Ich, ich forme
meine Welt!**